



Evangelische Friedens-Kirchengemeinde
Appelhülsen · Darup · Nottuln · Schapdetten

Kirche „Unter dem Kreuz“
Gemeindebüro
48301 Nottuln
Dülmener Straße 24

Friedenshaus Appelhülsen
48301 Appelhülsen
Prozessionsweg 10

6. April 2026

Jahresbericht 2025

nach den Vorgaben des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken

Teil A: Leitfrage des KSV:

„Zusammengehen der Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken mit Münster“

1. Wo seht ihr/ sehen wir Chancen? Wo sind die Risiken?
 - a. Ein Zusammenschluss der Kirchenkreise Münster und Steinfurt-Coesfeld-Borken rückt unsere Gemeinde geographisch von einer Randlage in eine zentralere Position. Neue Nachbarn kommen hinzu. Es eröffnen sich neue Kooperationsmöglichkeiten z. B. mit den Kirchengemeinden Havixbeck-Nienberge und Senden, die sowohl größtmäßig als auch durch die Personalstruktur einer Einzelpfarrstelle aktuell gut mit unserer Gemeinde vergleichbar sind.
 - b. Der Zuschnitt eines größeren Kirchenkreises orientiert sich stärker an den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen im Münsterland, da die Stadt Münster als Zentrum der Region eingebunden ist. Die kurze Distanz zum KKA würde praktische Erprobungsräume z. B. für Studierende aus der Universitätsstadt Münster in unserer Gemeinde eröffnen.
 - c. Das Einsatzgebiet von Prädikanteninnen und Prädikanten vergrößert sich.
 - d. Für Bildungs- und Kulturveranstaltungen aus Münster könnte z. B. auch das Friedenshaus in Appelhülsen genutzt werden.
 - e. Durch das Zusammengehen beider Kirchenkreise können Synergieeffekte durch das Bilden größerer Verwaltungseinheiten entstehen. Nicht mehr die Kirchengemeinde vor Ort ist eine Körperschaft sondern der Kooperationsraum.
 - f. Synergieeffekte entstehen im Bereich der Haushaltsführung. Nicht mehr jede einzelne Gemeinde wird verpflichtet, einen Haushalt aufzustellen, sondern die Körperschaft stellt einen gemeinsamen Haushalt für alle in ihrem Bereich zugeordneten Gemeinden auf.
 - g. Personalangelegenheiten werden zentral am Sitz der Körperschaft verwaltet.

- h. Personaleinsparungen auf der Ebene des Kirchenkreises wie in der Superintendentur eröffnen nicht zuletzt die Chance mehr finanzielle Mittel für die Kirchengemeinden und ihre wichtige Arbeit vor Ort zur Verfügung zu stellen.
- i. Die Bewirtschaftung der Gebäude könnte zentral am Sitz der Körperschaft erfolgen.
- j. Die Gemeinden/ Presbyterien haben weniger Verwaltungsaufgaben und können sich mehr auf ihre originären Aufgaben wie Seelsorge, Gottesdienste und besseren Kontakt zu den Gemeindegliedern widmen.

2. Was sollten wir beachten?

- a. Personaleinsparungen auf der Ebene des Kirchenkreises wie in der Superintendentur eröffnen nicht zuletzt die Chance mehr finanzielle Mittel für die Kirchengemeinden und ihre wichtige Arbeit vor Ort zur Verfügung zu stellen.
- b. Die Gemeindeglieder vor Ort müssen in den Kooperationsprozess aktiv eingebunden werden.
- c. Auch nach dem Zusammengehen muss es noch Gemeinde „vor Ort“ geben.
- d. Wie können wir den Gemeindegliedern vor Ort helfen, „gut zu glauben“?

Teil B: Berichtenswertes aus dem Jahr 2025

1. Grund zur Freude:

Verkauf der gemeindeeigenen Gebäude Kirche, Pfarrhaus und Johanneshaus in Nottuln:

- Nachdem im vergangenen Jahr im Rahmen einer Ausschreibung ein möglicher Investor für die gemeindeeigenen Gebäude Kirche“ Unter dem Kreuz“, Pfarrhaus und Gemeindehaus in Nottuln gefunden wurde, hat das Presbyterium die Gemeindeglieder im Rahmen von zwei Gemeindeversammlungen über den Sachstand des Verkaufs informiert.
- **Gemeindeversammlung am 02. Februar 2026**
 - Obwohl zu diesem Zeitpunkt noch nichts endgültig entschieden war, war es dem Presbyterium wichtig, über den Verkauf an einen möglichen Investor zu informieren.

- Nach intensiven Beratungen hatte sich das Presbyterium auf die Familie Stefan und Alexandra Lösing als Investor verständigt, um mit ihr in konkrete Verhandlungen über den Verkauf der Gebäude an der Dülmener Straße zu gehen. Das Grundstück bleibt im Eigentum der Gemeinde und soll dabei im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrags an Fam. Lösing verpachtet werden.
 - In der Gemeindeversammlung bekamen Stefan und Alexandra Lösing die Gelegenheit, ihre Pläne für die Gebäude vorzustellen.
 - Familie Lösing, die in Nottuln ein Bestattungsunternehmen betreibt, wird ihren Betrieb in die gemeindeeigenen Räume verlagern. Hierzu ist eine Änderung des Bebauungsplanes der Gemeinde Nottuln erforderlich. Hierzu hat die Familie Lösing eine Bürgeranregung an den Rat der Gemeinde gestellt.
 - Die Kirche „Unter dem Kreuz“ wird weiterhin als sakraler Raum für Trauerfeiern und Gemeindegottesdienste genutzt und wird nicht entwidmet.
 - Das Johanneshaus bietet daneben Raum für Feierlichkeiten, z. B. ein Beerdigungskaffee nach einer Trauerfeier.
 - Das Büro des Bestattungsunternehmens wird künftig im Johanneshaus zu finden sein.
 - Daneben soll es weitere Angebote wie Treffen zur Trauerbewältigung geben.
- **Gemeindeversammlung am 15. November 2026**
- In der Gemeindeversammlung am 15. November wurden die Gemeindeglieder über die aktuelle Entwicklung des Verkaufs an das Nottulner Bestattungsinstitut Stefan & Alexandra Lösing informiert:
- Am 04. September 2025 wurde der Erbbaurechtvertrag unterschrieben.
 - Die aufstehenden Gebäude Kirche, Johanneshaus und Pfarrhaus wurden an die Fa. Lösung verkauft. Die Gemeinde bleibt aber Eigentümerin der Grundstücksflächen.
 - Als vsl. Termin für den wirtschaftlichen Übergang wird der 01. Dezember geplant.
 - Nach dem erfolgten Besitzwechsel wird die Gemeinde den Jugendbereich in der oberen Etage des Johanneshauses fest anmieten.
 - Für Gottesdienste und bestimmte Gemeindegruppen wie Stuhlgymnastik und Frauenhilfe wird die Kirche bzw. der große und kleine Gruppenraum im Erdgeschoss zahlt die Gemeinde je nach Nutzung ein vereinbartes Nutzungsentgelt.
 - Der Kirchenchor plant, dass die Chorproben in einem Raum in der Magdalenen-KiTa stattfinden.
 - Die Computergruppe wird ihre Aktivitäten künftig in einem Raum in der Marien-Kita anbieten.
 - Im Eingangsbereich des Johanneshauses wird es durch den Einbau einer zweiten Eingangstür neben dem Haupteingang auch eine räumliche Trennung beider Etagen geben.

- Das Gemeindebüro wird in den Büchereiraum in der oberen Etage umziehen. Die Kinder- und Jugendbücherei befindet sich danach in einem eigenen Bereich im Jugendraum.
- Die Schülerhilfe hat bereits neue Räumlichkeiten im Pavillon der St. Martinus Grundschule gefunden.
- Der Posaunenchor probt bei einem Mitglied zuhause.
- Die Anwesenden diskutierten intensiv über weitere Ideen und Vorschläge zur Phase des Übergangs in Nottuln. Wichtig dabei ist: „Wir müssen einfach mit dem Geld auskommen“, informierte Pfr.‘in Regine Vogtmann die Gemeindeglieder.

Berufung eines Gemeindebeirats:

- In der Andacht vor der Gemeindeversammlung am 15. November wurden die Mitglieder des nun wieder 24 Personen umfassenden Gemeindebeirates in ihr Amt eingeführt. Es ist erfreulich, dass es wieder engagierte Gemeindeglieder gibt, die diesem Gremium tätig werden wollen.
- Bereits am 6. November hat die erste Sitzung des neuen Gemeindebeirats stattgefunden.
- Besprochen wurde u. a.:
 - Aktivitäten der Gemeindegruppen,
 - Neue Raumsituation in der oberen Etage im Johanneshaus,
 - Einrichtung von Arbeitsgruppen,
 - Ideen und Wünsche für die Advents- und Weihnachtszeit.

Konfi-Arbeit:

- Im Jahr 2025 sind 16 Kinder bei den Konfi-Kids (KU3) gestartet. Damit hält der Aufwärtstrend in diesem Bereich an.

Konfirmation 2025:

- Es wurde erneut positiv wahrgenommen, dass auch die Konfirmation des Jahrgangs 2025 wieder in der Pfarrkirche St. Martinus gefeiert werden konnten. Das trug sowohl dem Zusammengehörigkeitsgefühl der Konfirmand*innen untereinander als auch dem ökumenischen Gedanken Rechnung.

Frauenkino:

- Das Frauenkino im Gemeindehaus Appelhülsen konnte auch in 2025 seine Erfolgsgeschichte fortsetzen. Bei fast jeder Vorstellung, die am 3. Freitag im Monat stattfindet, ist der liebevoll gestaltete Vorführraum bis auf den letzten Platz gefüllt. Dabei beschränkt sich der Kreis der Besucherinnen nicht nur auf Gemeindeglieder aus Appelhülsen, sondern auch Gäste aus Nottuln, teilweise sogar aus dem näheren Umland, kommen gerne zu den Vorstellungen.
- Es wurden attraktive Blockbuster wie „Kalendergirls“, „Madame Mallory“ oder „Die Herbstzeitlosen“ gezeigt werden. Passend zum Thema gibt es an jedem Filmabend entsprechenden Snacks und Getränke.

Kirche-Kunst-Kultur mit einem attraktiven Programm:

- Auch im Jahr 2025 ist es dem Team Kirche-Kunst-Kultur gelungen, ein attraktives kulturelles Programm im Friedenshaus anzubieten:
 - **Februar:** Mit einem hochkarätigen Auftakt startet „Kirche-Kunst-Kultur“ in das neue Jahr. Zu Gast im Friedenshaus in Appelhülsen ist am Sonntag (23. Februar) das Ensemble „Generationenklänge“. Hinter dem Namen hat sich eine Gruppe von Musikern und Musikerinnen vereint, die mit Gitarren, Harfe und Blockflöte ein anspruchsvolles und vielseitiges Programm zusammengestellt haben, das Jung und Alt verbindet.
 - **Juni:** Jazz-Frühshoppen mit der Band „Black Bossa“ aus Münster als Freiluft-Konzert.
 - **November:** Trio Passo mit ihrem Programm „Songs, die berühren, arrangiert. Das Trio lässt sich musikalisch nicht festlegen, von Singer-Songwriter, Jazz, Pop oder Soulmusik bis hin zu Songs von Stevie Wonder, Sade und Purple Schulz wurde der musikalische Bogen gespannt.

Teilnahme des Kirchenchores beim 1. Nottulner Chorfest:

- Zweihundert Stimmen, ein Klang und Zuschauer, die vor Begeisterung aus dem Häuschen sind. Es war eine musikalische Sternstunde der Chormusik in der Pfarrkirche St.-Martinus. Rund 200 Sängerinnen und Sänger im Altarraum, mehr als doppelt so viele Menschen als Publikum in der Kirche und eine Stimmung, die von der ersten bis zur letzten Note trug.
- Zu Beginn des Konzerts brach ein Klangsturm los: „Schau auf die Welt“ von John Rutter, gesungen von neun Chören gemeinsam, erfüllte die Kirche. Schon der Anblick dieser riesigen Chorgemeinschaft, Schulter an Schulter im Altarraum der Pfarrkirche St. Martinus war ergreifend, so als ob Nottuln selbst zu einem einzigen großen Chor geworden wäre.
- Der Kirchenchor Nottuln unter der Leitung von Vera Hoffmann hatte sich auf dieses Konzert gut vorbereitet und brachte drei geistliche Lieder aus dem aktuellen Repertoire zu Gehör. Gesungen wurde „Der Blick geht nach oben“, „Nimm o Herr, meine Hand“ und „Lobe den Herrn, sing ihn ein Lied“. Der Gesangsvortrag wurde vom Publikum mit begeistertem Applaus belohnt.

Einrichtung einer Mitarbeitervertretung (MAV):

- Am 27. April 2025 Im April 2025 hat sich nach jahrelanger Vakanz wieder eine Mitarbeitervertretung in unserer Gemeinde konstituiert. Einstimmig gewählt wurde unser Organist Volker Thielke, der sich gerne in diesem Bereich zusätzlich engagiert und hierzu schon Fortbildungsveranstaltungen besucht hat.

2. Herausforderungen

Verkauf der gemeindeeigenen Gebäude Kirche, Pfarrhaus und Johanneshaus in Nottuln:

- Beherrschendes Thema im Presbyterium, sowie in der ganzen Gemeinde, war der Verkauf der gemeindeeigenen Gebäude Kirche, Pfarrhaus und Johanneshaus in Nottuln.
- Mit zwei Gemeindeversammlungen wurden die Gemeindeglieder jeweils über den Sachstand informiert.
- Der Kreissynodalvorstand hat unser im März 2025 beschlossenes Haushaltssicherungskonzept genehmigt. Damit waren die Voraussetzungen geschaffen, dass die Verträge mit der Fa. Lösing geschlossen werden konnten.
- Bei der Formulierung des Erbbaurechtsvertrags sowie der Miet- und Nutzungsverträge wurde die Gemeinde umfassend durch die Abteilung Bau und Liegenschaften beim KKA Münster (Herr Stampe, Frau Bücker und Frau Irina Geist-Baumgertner) unterstützt und begleitet.
- Auf Vorschlag des KKA wurde, abweichend vom beschlossenen Haushaltssicherungskonzept, im Erbbaurechtsvertrag auf einen nicht unerheblichen Teil der Entschädigungszahlung zugunsten eines höheren Erbbauzinses verzichtet.
- Durch den höheren Erbbauzins ist gewährleistet, dass sich die Gemeinde die Zahlung der Kosten für die Miete der oberen Etage im Johanneshaus, sowie für die Nutzungsentgelte für die Kirche „Unter dem Kreuz“ und der unteren Räume im Johanneshaus auch in Zukunft noch „leisten“ kann.
- Gleichwohl muss die Gemeinde aber in den Blick nehmen, dass die Fortschreibung des im März 2025 beschlossenen Haushaltssicherungskonzeptes eine permanente Herausforderung bedeutet, damit auch in Zukunft ein ausgeglichener Haushalt aufgestellt werden kann.
- Mit allen diesen Maßnahmen ist der Weg für die Änderung des Bebauungsplanes frei, damit die Familie Lösing ihren Betrieb in die Gebäude der Liegenschaft Dülmeener Straße 24 verlegen kann.
- Das Presbyterium und die Familie Stefan und Alexandra Lösing sind zuversichtlich, dass der Rat der Gemeinde Nottuln in seiner Sitzung am 28. April 2026 der Änderung des Bebauungsplans zustimmt.

Kirchenasyl in unserer Gemeinde:

- Vom 24. Februar bis 20. Mai 2025 hat die Gemeinde eine 4köpfige Familie im Rahmen eines Kirchenasyls im Johanneshaus untergebracht.
- Es handelte sich dabei um eine 4köpfige türkische Familie, die zum kurdischen Volk gehören (2 Erwachsene und 2 Kinder). Die Familie ist nach ihrem ersten Fluchtziel in der Tschechoslowakei nach Deutschland weitergereist, weil sie in der Tschechoslowakei schlecht behandelt wurden.
- Ziel des Kirchenasyls war es, dass die Familie so lange im Kirchenasyl bleibt, wie die zum 20. Mai 2025 dauernde Überstellungsfrist abgelaufen ist.
- Während des Kirchenasyls hat sich ein Helferkreis gebildet, der die Familie z. B. bei Einkäufen und bei Fragen des allgemeinen Lebens unterstützt hat.
- Nach Ablauf der Überstellungsfrist wurde die Familie in einer Unterkunft für Geflüchtete untergebracht und hat einen Asylantrag gestellt.

Neue Gastherme im Friedenshaus/ Gemeindehaus Appelhülsen:

- Die Heizung im Friedenshaus/ Gemeindehaus in Appelhülsen war seit dem Winter 2023 irreparabel defekt. Die Anschaffung neuer Heizmöglichkeiten gestaltet sich schwierig, da eine provisorische Zwischenlösung mittels elektrischen Heizlüfters für das Friedenshaus und Heizradiatoren für das Gemeindehaus weder ökologisch noch finanziell sinnvoll war. Nachdem die Gebäude zwei Winter ohne funktionierende Heizung erlebt hatten, zeichnete sich im November eine praktikable Lösung ab.
- Der Kirchenkreis hat der Gemeinde die Genehmigung erteilt, als Übergangslösung eine neue Gasheizung einzubauen. Hier bot sich der Einbau einer Gasbrennwerttherme an, die bereits seit 2024 in der Paulus-KiTa in Ibbenbüren im Einsatz war.
- Da diese Lösung deutlich kostengünstiger war als der Einbau einer fabrikneuen Therme, entschied sich das Presbyterium für den Einbau der gebrauchten Therme. Die Gemeinde ist froh, dass am Ende eine schnelle und kostengünstige Lösung gefunden wurde.

Entwicklung der Gemeindegliederzahlen:

- Wie die Gemeindegliederzahlen in Ziff. 4 dieses Berichts zeigen, hat unsere Gemeinde in den vergangenen fünf Jahren ca. 300 Personen und damit etwa zehn Prozent ihrer Mitglieder verloren.
- Bedauerlicherweise rangieren die Kircheng Austritte damit zahlenmäßig vor den einzelnen Kasualien, was eine zusätzliche Herausforderung bedeutet.

3. Sonst noch berichtenswert

Verstorbenengedenken:

- Leider ist Herr Dr. Rudolf Bergmann im Februar aus persönlichen Gründen als Presbyter zurückgetreten. Aktuell bleibt deshalb eine Position im Presbyterium vakant.
- Am 17. Dezember 2025 wurde unser ehemaliger Presbyter Norbert Schiedeck in Billerbeck beigesetzt. Als Vorsitzender des Kirchbauvereins hat er sich besonders für den Bau unseres Johanneshauses und daneben auch für diakonische Aufgaben eingesetzt.

4. Kennzahlen der Gemeindeentwicklung

	2025	2024	2023	2022	2021
Aufnahmen	0	1	2	3	5
Austritte	48	47	5	80	37
Bestattungen	22	26	32	27	33
Konfirmationen	24	13	23	22	24
Taufen	22	18	27	31	21
Trauungen	1	3	1	3	2
Gemeindeglieder	2.697*	2.786*	2.847*	2.905*	3.008*

*Zahl der Gemeindeglieder lt. Meldewesen Programm KirA zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

Das Jahr 2025 hat uns vieles erleben lassen, was uns ermutigt für unseren Dienst in unserer Kirchengemeinde. Bei alledem stellen wir uns unter das Wort der Jahreslosung für das neue Jahr 2026: „**Siehe, ich mache alles neu!**“ (Off. 21, 5). Dieses Bibelwort hat uns bei allen Planungen und Entscheidungen besonders zugestärkt und macht uns Mut auf dem bisher eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Dieser Jahresbericht wurde im Umlaufverfahren im Monat April verabschiedet.

Für die Richtigkeit:

*gez. Klaus Bratengeyer,
Vorsitzender des Presbyteriums*